



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 11. Dezember 2018 – Auszug aus Drucksache 18/45 –

Frage Nummer 10 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Klaus
Adelt**
(SPD) Ich frage die Staatsregierung, stimmt es, dass aufgrund der durch einen Ministererlass notwendig gewordenen Lärmschutzmaßnahmen die vollständige Elektrifizierung der Strecke Hof – Regensburg um weitere zwei Jahre bis 2037 verzögert wird, aus welchen konkreten Gründen kommt es dadurch zu einer Verzögerung und welche Maßnahmen gedenkt die Staatsregierung einzuleiten, um Verzögerungen zu verhindern?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Der Ausbau der Bahnstrecke Hof – Regensburg (– Obertraubling) ist ein Schieneninfrastrukturprojekt, das die Deutsche Bahn (DB) Netz AG im Auftrag des Bundes umsetzt und das sich im Vordringlichen Bedarf des Bedarfsplans Schiene zum Bundesschienenwegeausbaugesetz befindet.

Die Entscheidung des damaligen Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur Alexander Dobrindt im Juli 2017, den Lärmschutz bei diesem Streckenausbau wie bei einem Neubau zu dimensionieren, hat für den Streckenabschnitt Hof – Marktredwitz eine grundlegende Überarbeitung der damals bereits fortgeschrittenen Planungen ausgelöst.

Für den Zeitplan der Elektrifizierung zwischen Marktredwitz und Regensburg ergeben sich durch die Ministerentscheidung keine Verzögerungen, da die DB AG mit den Planungen erst im Jahr 2018 begonnen hat und von vorneherein dabei eine Lärmvorsorge wie bei Streckenneubauten zugrunde gelegt wird.

Der Staatsregierung ist keine offizielle Inbetriebnahme-Prognose der DB AG bekannt. Vor Erlangung des Baurechts ist eine solche Prognose auch nicht seriös. Die

Staatsregierung ist jedoch zuversichtlich, dass durch den umfassenderen Lärmschutz die Wahrscheinlichkeit von Klagen gegen den Ausbau und damit von Verzögerungen reduziert werden kann. Zusätzlich hat die Staatsregierung mit ihrer Zustimmung im Bundesrat zum Gesetzesentwurf zur „Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich“ ein weiteres Instrument unterstützt, das sich auch positiv auf den Zeitplan zur Umsetzung dieses Eisenbahn-Großprojekts auswirken sollte.